

Gedächtnisprotokoll Prüfungsfragen AJ 2.6.2017

1.) Recht

- Einschränkung der Jagdausübung in landwirtschaftlichen Kulturen und auf Weiden (§ 53)
- Örtliche Verbote der Jagd
- Örtliche Einschränkungen der Jagd
- Ruhen der Jagd
- Sachliche Verbote (auf Punkt und Beistrich genau)
- Unterschied zwischen selektiven und nicht selektiven Tötungsfallen (was ist wann und unter welchen Voraussetzungen erlaubt)
- Teichbesitzer möchte, dass sie einen Reiher erlegen. Wie gehen Sie vor und wann erlegen Sie ihn? (Verweis auf § 49 und auf Naturschutzgesetz)

2.) Ökologie

- Warum wollen Sie Aufsichtsjäger werden?
- Was ist ein Hegeabschuss? Vorgangsweise und wie zu melden?
- Begriffsdefinitionen: Biozönose, Territorium, Wildpopulation, Wilddichte, Biodiversität, Ökologische Nische, Stoffkreislauf
- Abschussplan Gams: Überblicksmäßig. Wollte hören, dass es Unterschiede im Zuwachs zwischen Buchkogel, Frohnleiten und dem Hochgebirge gibt. Und dass zweimal gezählt wird und der Jahrlingsbestand entscheidend ist.
- Was ist ein Spezialist, was ein Generalist und Beispiele hierfür (Wollte als Spezialist das Rebhuhn hören)
- Wo ist das Reh einzuordnen (Generalist oder Spezialist)?
- Rehbestand im Heimatrevier?
- Abschlussplan im Heimatrevier?
- Optimale Wilddichte bei Rotwild?
- Darf ich in Kalsdorf Rotwild erlegen?
- Altersklasseneinteilung bei Gamswild (neue Regelung)

3.) Berufsjäger

- Warum wollen Sie Aufsichtsjäger werden?
- Hauptwildarten im Revier?
- Schusszeiten Reh? (Ganz genau)
- Vorlage Gamstrophäe (Geiß KL I – im 12 Jahr)
- Vorlage Rotwildkiefer KL III und KL II
- Altersklasseneinteilung bei Rotwild und deren Bejagungsarten
- Schusszeiten Ente und Fasan
- Rauhußhühner (überblicksmäßig – Vorkommen usw.)
- Waffen: Unterladen, auf Hochsitz steigen, Bock kommt (was ist zu tun?), Bock springt ab (was ist zu tun?), nochmals Unterladen (Waffe musste auch entspannt sein!!!)
- Alle Gefahrenbereiche
- Vorlage Pistole und Revolver (nur Erkennen und Angabe, was sicherer ist)

4.) Förster

- Warum wollen Sie Aufsichtsjäger werden?
- Vorlage von Eibe, Fichte, Tanne, Lärche, Kiefer, Latsche, Grünerle, Esche, Nuss, Rotbuche, Eiche, Schwarzbeere, Wacholder, Holunder, Traubenkirsche, Ahorn, Birke, Weide. Zusätzlich: Vorkommen in welcher Waldgesellschaft?
- Verliert Schwarzbeere im Winter die Blätter?
- Schwarzbeere ist verschieden hoch? Warum?
- Nahrungskonkurrenten bei Schwarzbeere? (Auerwild und Schalenwild)
- Dazugehörend restliche Rauhußhühner und wo kommen sie vor?
- Erkennen von Wildschäden und deren Gehölze: Winter- und Sommerschältschaden jeweils auf Fichte, Fegeschaden an Esche (dünn), Fegeschaden an Fichte (Durchm. 10 cm – Territoriums-Markierung), Fegeschaden an Lärche (dünn), Verbisschaden an Ahorn (Mehrfachverbiss)
- Aufzählen der Wildschäden im Wald mit Schwerpunkt Waldverwüstung und Schwellenwerte hierzu

